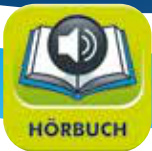


Lösungen
Kompakt / DaZ



Lehrplan
'23

Sonnenberg
Zeugner
Hofmayer



Genial! Duo

GEOGRAFIE UND
WIRTSCHAFTLICHE
BILDUNG

1

Impressum

1. Auflage 2025

Autorin, Lehrbuch – Kompakt / DaZ:
Elfriede Hofmayer

Originalausgabe:

Genial! Duo Geografie und wirtschaftliche Bildung: Christian Sonnenberg, Klaus Zeugner unter Mitarbeit von Marianne Zeugner, Tatjana Grochar
© Bildungsverlag Lemberger, © Hölzel Verlag GmbH

Lektorat:

Julia Spengler

Layout:

Böhm Layout Design GmbH

Illustrationen:

Stefan Torreiter, Hölzel Verlag GmbH

Druck:

Printed in EU

ISBN: 978-3-7098-3362-9

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Verbreitung (auch durch Film, Fernsehen, Internet, fotomechanische Wiedergabe, Bild-, Ton- und Datenträger jeder Art) oder durch Nachdruck.
Jegliche Nachahmung dieses Werkes in Konzept, Struktur und Layout ist untersagt!



Bildungsverlag Lemberger

© Bildungsverlag Lemberger

Pointengasse 21–23/11, A-1170 Wien

Tel.: 0650/3324997

www.lemberger.at

office@lemberger.at

Lösungen
Kompakt / DaZ



**Lehrplan
'23**



Sonnenberg
Zeugner
Hofmayer

Genial! Duo **1**

**GEOGRAFIE UND
WIRTSCHAFTLICHE BILDUNG**

Los geht's

Seite 7, 1. beobachten Bild 2, beschreiben Bild 5, messen Bild 6, experimentieren Bild 1, vergleichen Bild 4, erklären Bild 3

1 Österreich

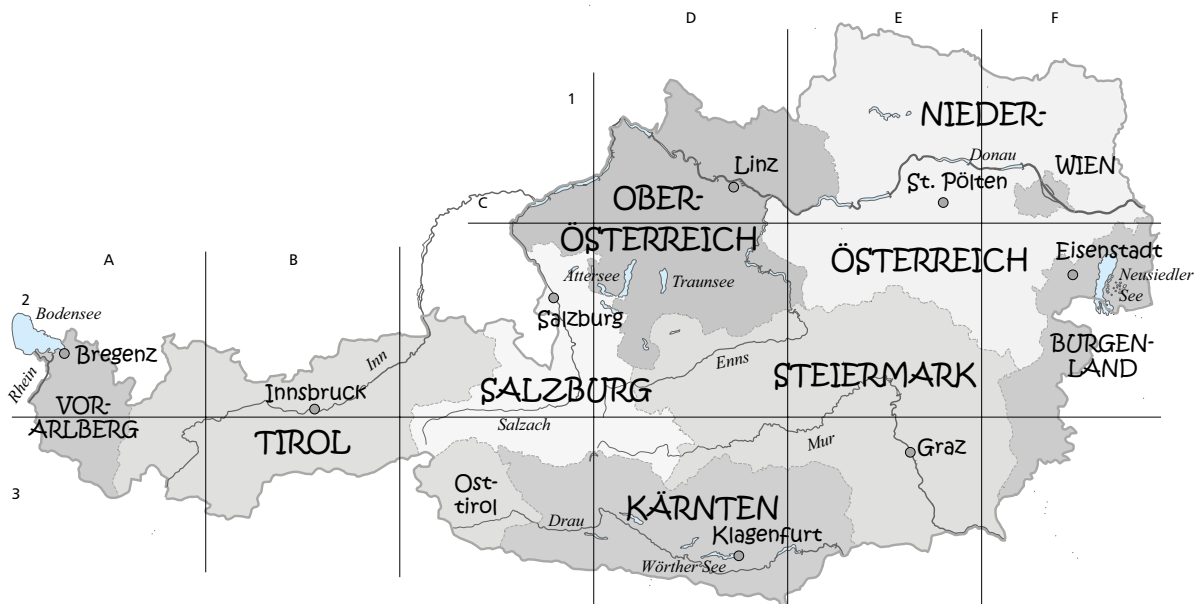
Seite 8, 1. individuelle Lösung

Seite 9, 2. individuelle Lösung

1.1 Österreich

Seite 10/11, 1. Bregenz: Vorarlberg, Innsbruck: Tirol, Salzburg: Salzburg, Klagenfurt: Kärnten, Graz: Steiermark, Eisenstadt: Burgenland, Linz: Oberösterreich, Sankt Pölten: Niederösterreich, Wien: Wien

2. – 4.



Seite 12, 5. Das Burgenland liegt in den Feldern F2 und F3. Der Bodensee liegt im Feld A2. Im Feld E3 liegen die Mur und die Drau. Im Feld D3 liegen Oberösterreich, Salzburg und die Steiermark. Tirol liegt in den Feldern A2, A3, B2, B3, C2 und C3. Die Donau ist in den Feldern D1, E1 und F1.

Seite 13, 6.

Bundesland	Hauptstadt	Suchfeld	Flüsse, Seen
Burgenland	Eisenstadt	F2	Neusiedler See
Kärnten	Klagenfurt	D3	Drau, Glan, Gurk, Lavant ... Wörther See, Weißensee ...
Niederösterreich	St. Pölten	E1	Donau, Ybbs, Pielach, Traisen, Kamp, Thaya, March ...
Oberösterreich	Linz	D1	Donau, Inn, Traun, Enns ... Attersee, Traunsee ...
Salzburg	Salzburg	C1	Salzach, Saalach, Mur, Enns ...
Steiermark	Graz	E3	Mur, Mürz, Enns, Palten, Liesing, Raab ...
Tirol	Innsbruck	B2	Inn, Lech, Ziller ... Achensee ...
Vorarlberg	Bregenz	A2	Rhein, Ill, Bregenzerach ... Bodensee
Wien	Wien	F1	Donau ...

- Seite 13, 7. a)** Ich fahre durch Wien, Niederösterreich, die Steiermark und Kärnten.
b) Ich fahre durch Vorarlberg, Tirol, Salzburg und die Steiermark.
c) Ich fahre durch das Burgenland, Niederösterreich und Oberösterreich.
d) Ich fahre durch Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich und Wien. (oder: Ich fahre durch Tirol, Salzburg, die Steiermark, Niederösterreich und Wien.)
e) Ich fahre durch Niederösterreich, die Steiermark und Kärnten.

Seite 14, 8. Er zeigt nach Norden. Er zeigt nach Süden. Sie heißt Südwest. Sie heißt Nordost.

Seite 15, 9. Innsbruck liegt im Westen. Eisenstadt liegt im Osten. Graz und Klagenfurt liegen im Süden. Linz liegt im Norden.

10. Wien liegt östlich von Sankt Pölten. Wien liegt nördlich von Eisenstadt. Bregenz liegt westlicher als Innsbruck. Linz liegt nördlicher als Salzburg. Klagenfurt liegt am südlichsten.

Methoden Kapitel 1

Seite 16 individuelle Lösung

Seite 17 individuelle Lösung

1.2 Wo möchte ich leben?

Seite 18, 1.

	richtig	falsch
Am Land leben die Menschen mit der Natur.	x	
Am Land wohnen die Nachbarinnen und Nachbarn meist näher zusammen als in der Stadt.		x
Am Land gibt es mehr öffentliche Verkehrsmittel als in der Stadt.		x
Am Land gibt es meist weniger Luftverschmutzung.	x	

Seite 19, 2. Beispielsätze: In Pramet gibt es weniger Häuser als in Klagenfurt. In Klagenfurt stehen die Häuser enger beisammen. In Klagenfurt gibt es viele Apotheken.

3. individuelle Lösung

Seite 20, 4. Beispielsätze: Vom Zentrum zur Apotheke fährt man mehr als 15 Minuten.

Vom Zentrum zur Universität fährt man mehr als eine Stunde.

Vom Zentrum zur Mittelschule fährt man zwischen 10 und 15 Minuten.

Vom Zentrum zur Volksschule fährt man zwischen 5 und 10 Minuten.

5. Beispielsätze: Vom Zentrum zu einem öffentlichen Verkehrsmittel geht man weniger als 5 Minuten zu Fuß.

Vom Zentrum zu einem Café geht man zwischen 5 und 10 Minuten.

Vom Zentrum zu einem Supermarkt geht man weniger als 20 Minuten zu Fuß.

Vom Zentrum zur Universität geht man mehr als 25 Minuten.

Seite 21, 6., 7., 8. individuelle Lösung

1.3 Was kenne ich schon von Europa?

Seite 22.1. und 2.



3. Deutschland – Berlin, Tschechien - Prag, Slowakei – Pressburg, Ungarn – Budapest, Slowenien – Laibach, Italien – Rom, Schweiz – Bern, Lichtenstein - Vaduz

4.

a) 9 Länder Europas:

IRLAND FRANKREICH UNGARN RUSSLAND ITALIEN SPANIEN PORTUGAL BULGARIEN NORWEGEN

b) 11 Hauptstädte Europas:

LONDON PARIS ROM MADRID BERLIN WIEN BUDAPEST PRAG BELGRAD ATHEN KOPENHAGEN

Seite 23, 5. 1. Belgien, 2. Deutschland, 3. Frankreich, 4. Portugal, 5. Tschechien, 6. Griechenland, 7. Türkei

1.4 Was kenne ich schon von der Welt?

Seite 24/25, 1. Dicht bewohntes Gebiet sieht man auf den Fotos 2, 4, 7, 9, 11 und 12.
Wenig bewohntes Gebiet sieht man auf den Fotos 1,3,5,6, 8 und 10.

Seite 26, 3,



Seite 26/27, 4. Deutschland – Berlin, Frankreich – Paris, Russland – Moskau
Indien – Bombay, China – Peking, Japan – Tokio
Australien – Sydney, Neuseeland - Wellington City
Ägypten – Kairo, Nigeria – Abuja
Vereinigte Staaten – New York, Kanada – Ottawa, Mexiko
Brasilien – Rio de Janeiro, Argentinien – Buenos Aires

Beispielsätze: Australien ist am kleinsten. Afrika ist größer als Asien. Europa ist dichter besiedelt als Australien.

Methoden Kapitel 1

Seite 28, 1. Beispielsätze: Mir fällt das Boot auf. Mir fallen die Kormorane auf. Mir fällt auf, dass die Kormorane am Boot sitzen.

3. Ich glaube, dass die Kormorane den Fischer nicht stören. Ich glaube, dass sie ihm helfen.

1.5 Wie beschreibe ich unsere Erde?

Seite 30, 1. Die Nordhalbkugel ist im Frühling und Sommer stärker beleuchtet.
Die Südhalbkugel ist stärker beleuchtet, wenn bei uns Herbst oder Winter ist.
Der Sommer beginnt am 21. Juni.

Wortschatzarbeit

Seite 32, 1.

a) Suchspiel:

				G								O
K		S		L		K	O	M	P	A	S	S
O		U		O		A						T
N	A	C	H	B	A	R	L	A	N	D		E
T		H		U		T	A					N
I		F		S	W	E	S	T	E	N		
N		E					I					
E		L			O	Z	E	A	N			
N		D		P	L	A	N	E	T			
T	S	O	N	N	E	N	S	Y	S	T	E	M

b) Asien, Seite 23

Globus, Seite 31

Karte, Seite 11

Kompass, Seite 14

Kontinent, Seite 23

Nachbarland, Seite 23

Osten, Seite 14

Ozean, Seite 25

Planet, Seite 30

Sonnensystem, Seite 30

Suchfeld, Seite 12

Westen, Seite 14

Seite 32, 2. Norden, Osten, Westen und Süden sind Himmelsrichtungen.

Venus, Jupiter, Merkur und Erde sind Planeten in unserem Sonnensystem.

Methoden Kapitel 1

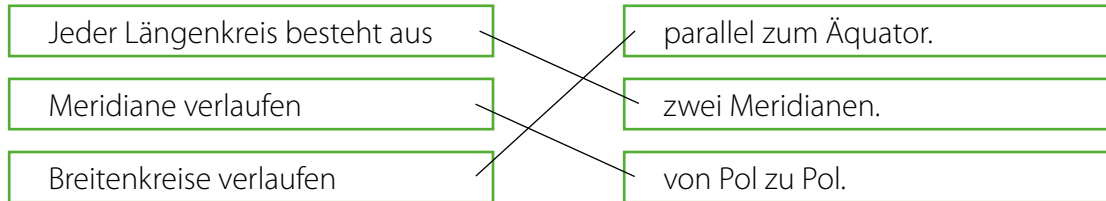
Seite 33 individuelle Lösungen

1.6 Wie orientiere ich mich auf unserer Erde?

Seite 35, 1. Schiff 1: 40° N, 30° W; Schiff 2: 0° N/S (Äquator), 30° W; Schiff 3: 10° S, 0° O/W (Nullmeridian); Schiff 4: 50° S, 30° O; Schiff 5: 10° S, 50° O

2. Ecuador, Kolumbien, Brasilien, Gabun, Kongo, Dem. Rep. Kongo, Uganda, Kenia, Somalia, Malediven, Indonesien

3.



Seite 36, 4. a) 40° N, b) 40° O, c) 33° N, 44° O, d) 30° N, 31° O

5. a) New York, b) Peking, c) Sydney

Seite 37, 1. individuelle Lösung

1.7 Welche Bedürfnisse und Wünsche habe ich?

Seite 38, 1. individuelle Lösung

Seite 39, 2.

Grundbedürfnis	Weitere Wünsche
Trinkwasser	ein Handy
Schulunterricht	ein eigenes Zimmer
eine Wohnung	Schokolade
Winterkleidung	Markenkleidung
Freundinnen und Freunde	ein Haus mit Garten
Ruhe	ein eigener Computer

3., 4. individuelle Lösung

Seite 40, 5. Beispielsätze: Lisa wünscht sich einen Urlaub am Meer mit ihrer Familie.

Ernesto wünscht sich ein Haus mit festen Wänden und elektrischem Strom für sich und seine Familie.

Nico wünscht sich mehr gemeinsame Zeit für sich und seine Familie.

Onja wünscht sich sauberes Trinkwasser.

Seite 41, 6. Ich brauche Wasser, Seife, Shampoo und Zahnpasta. Ich brauche warme Kleidung. Ich brauche einen Platz zum Lernen.

Warme Kleidung ist ein Grundbedürfnis, Markenschuhe sind kein Grundbedürfnis. Ein eigenes Zimmer ist kein Grundbedürfnis.

7. individuelle Lösung

1.8 Können wir unsere Wünsche erfüllen?

Seite 42, 1. Ich bekomme wenig Taschengeld, damit ich mir nicht zu viel Süßigkeiten kaufen kann. Nico

Seit mein Vater arbeitslos ist, bekomme ich weniger Taschengeld. Markus

Ich bekomme kein Taschengeld, aber manchmal Geld von meinen Großeltern. Mona

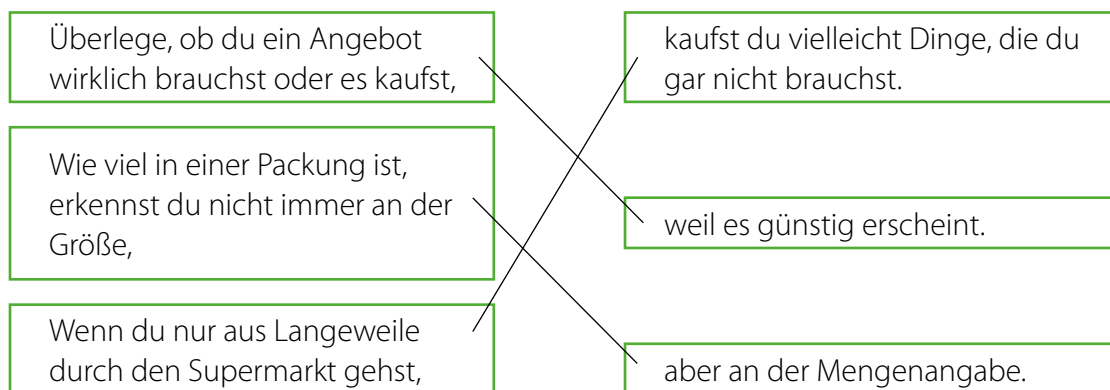
Ich bekomme insgesamt 20 € Taschengeld im Monat. Saša

2., 3., 4. individuelle Lösung

1.9 Wie und was kaufe ich ein?

Seite 44, 1. individuelle Lösung

Seite 45, 2.



3. Individuelle Lösung

Seite 46, 4., 5. individuelle Lösung

Seite 47, 6., 7. individuelle Lösung

8. Iran: 626, Marokko: 611, Kenia: 616, Ukraine: 482

1.10 Was erzeugen wir noch selbst?

Seite 48, 1. individuelle Lösung

Seite 49, 2. A – 2; B – 4; C – 1; D – 3

3., 4. individuelle Lösung

1.11 Meine Freizeitgestaltung

Seite 50, 1. Beispielsätze: Die österreichischen Schülerinnen und Schüler verbringen gleich viel Zeit mit Schlafen, Essen und Körperpflege wie die österreichischen Berufstätigen.

Die österreichischen Berufstätigen verbringen weniger Zeit mit Tätigkeiten in der Freizeit als die österreichischen Schüler und Schülerinnen.

Die österreichischen Schülerinnen und Schüler verbringen mehr Zeit in der Schule als mit Tätigkeiten in der Freizeit.

2. individuelle Lösung

Seite 51, 3. individuelle Lösung

Seite 52, 4. individuelle Lösung

2 Leben und Wirtschaften weltweit

Seite 54, 1. individuelle Lösung

Seite 55, 2. individuelle Lösung

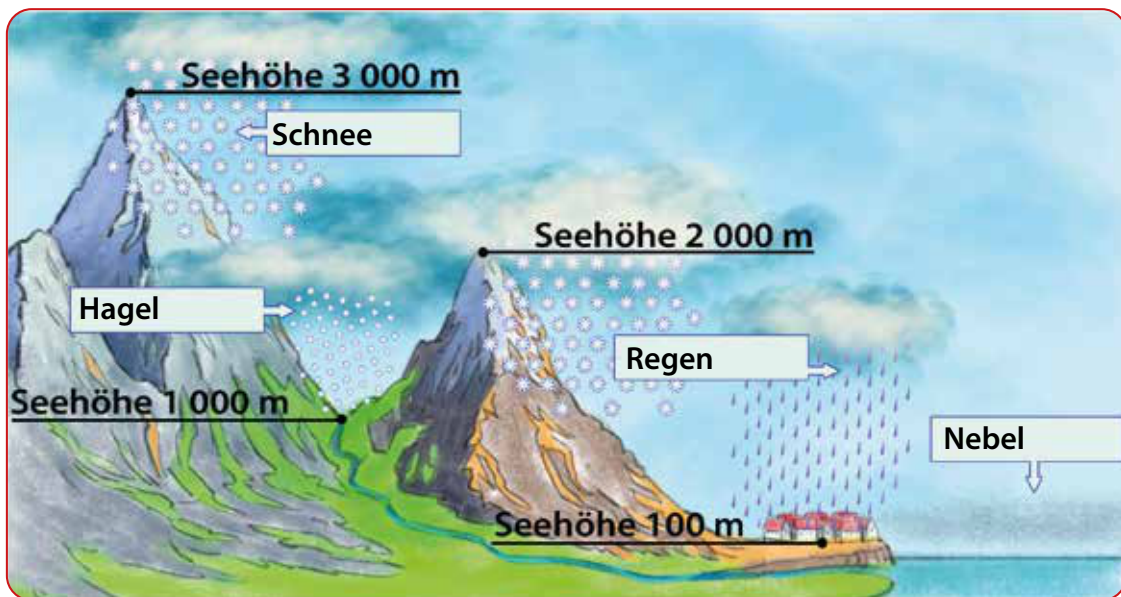
Methoden Kapitel 2

Seite 56, 1. individuelle Lösung

Seite 57, 2. individuelle Lösung

2.1 Wetter und Klima

Seite 58, 1.

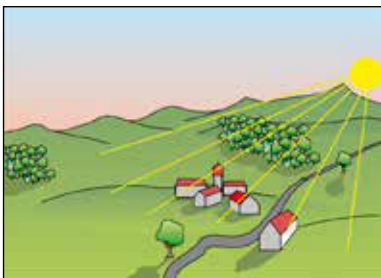


Seite 58, 2. a) „Die ersten Tage war es kalt, aber dann kam die Sonne heraus.“ Witterung

b) „Schau, wie es hagelt!“ Wetter

c) „Im Sommer ist es meistens warm. Im Winter schneit es oft.“ Klima

Seite 59, 3.



4. Wie ist die Temperatur in Klagenfurt? In Klagenfurt hat es 0 Grad.
 Wie ist die Temperatur in Salzburg? In Salzburg hat es minus 4 Grad.
 Wie ist die Temperatur in Innsbruck? In Innsbruck hat es 6 Grad.

5. Beispielsätze: In Bregenz beträgt die Temperatur minus 1 Grad. Der Wind kommt von Westen. Es gibt Schneeschauer.

In Eisenstadt beträgt die Temperatur 6 Grad. Der Wind kommt von Norden.

Seite 59, 7. a) Beispielsätze: Westeuropa liegt in einem Tiefdruckgebiet. In Westeuropa ist es bewölkt. Südeuropa liegt in einem Hochdruckgebiet. In Südeuropa ist es klar.
b) Österreich liegt in einem Hochdruckgebiet. In Österreich hat es 9 Grad.

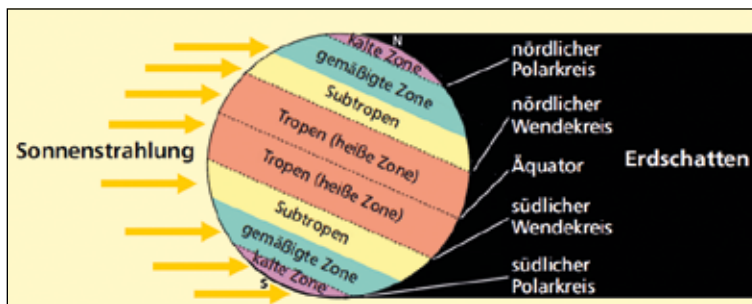
Seite 60, 6. individuelle Lösung

Seite 61, 8.



2.2 Klima und Klimazonen

Seite 62, 1.



Seite 63, 2. kalte Zone – gemäßigte Zone – Subtropen – Tropen – Subtropen – gemäßigte Zone – kalte Zone

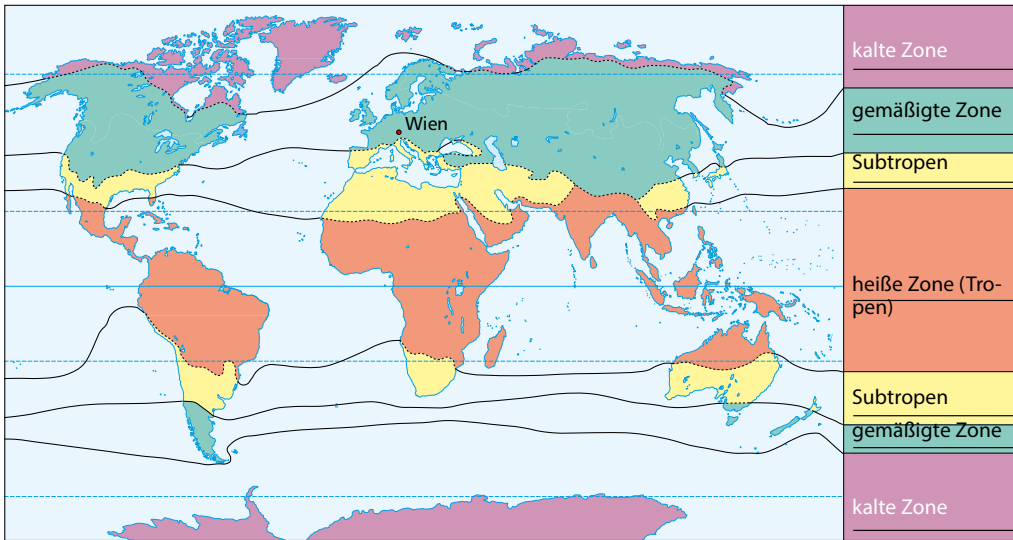
Seite 63, 3. a) WITTERUNG, SONNENSTRAHLEN, TIEFDRUCK, SEEHÖHE, WENDEKREIS, NIEDERSCHLAG, SUBTROPEN, LUFTTEMPERATUR, KLIMAZONE, CELSIUS

b) Celsius, Klimazone, Lufttemperatur, Niederschlag, Seehöhe, Sonnenstrahlen, Subtropen, Tiefdruck, Wendekreis, Witterung











2.3 Vegetationszonen

Seite 65, 1. individuelle Lösung

Seite 66, 2. a)



b)

	Eiswüste		Hartlaubgewächse
	Tundra		Wüste
	Nördlicher Nadelwald		Savanne
	Laub- und Mischwald		Tropischer Regenwald
	Landwirtschaftliches Kulturland		Hochgebirge

c) Die Eiswüste kommt in der kalten Zone vor. Die Tundra kommt in der kalten Zone und der gemäßigten Zone vor. Der Nördliche Nadelwald kommt in der gemäßigten Zone vor. Der Laub- und Mischwald kommt in der gemäßigten Zone vor. Das landwirtschaftliche Kulturland kommt in der gemäßigten Zone und in den Subtropen vor. Hartlaubgewächse kommen in den Subtropen vor. Die Wüste kommt in der heißen Zone, in den Subtropen und in der gemäßigten Zone vor. Die Savanne kommt in der heißen Zone, in den Subtropen und in der gemäßigten Zone vor. Der Regenwald kommt in der heißen Zone vor. Die Hochgebirgsvegetation kommt in allen Zonen vor.

2.4 Leben und Wirtschaften in den Tropen

Seite 67, 1. Beispielsätze: Der tropische Regenwald liegt nahe am Äquator. Die Feuchtsavanne liegt zwischen dem Regenwald und dem Trockenwald. Die Dornbuschsavanne liegt zwischen dem Trockenwald und der Wüste. Die Wüste liegt nahe am südlichen oder nördlichen Wendekreis.

Seite 68, 2. Artenvielfalt im tropischen Regenwald

Die Pflanzen und Tiere verteilen sich im Regenwald auf verschiedenen Stockwerke. Sieh dir die Stockwerke im Bild rechts an und lies die Beschriftung.

Am Boden ist es im Regenwald windstill, feucht und dunkel. Hier leben Insekten, Gürteltiere und Frösche. Sie verstecken sich im Laub.

Das 2. Stockwerk bilden Sträucher und junge Bäume. Es ist feucht und es gibt wenig Tageslicht. Hier leben Spinnen und Schlangen. Nagetiere und Jaguare suchen hier ihre Nahrung.

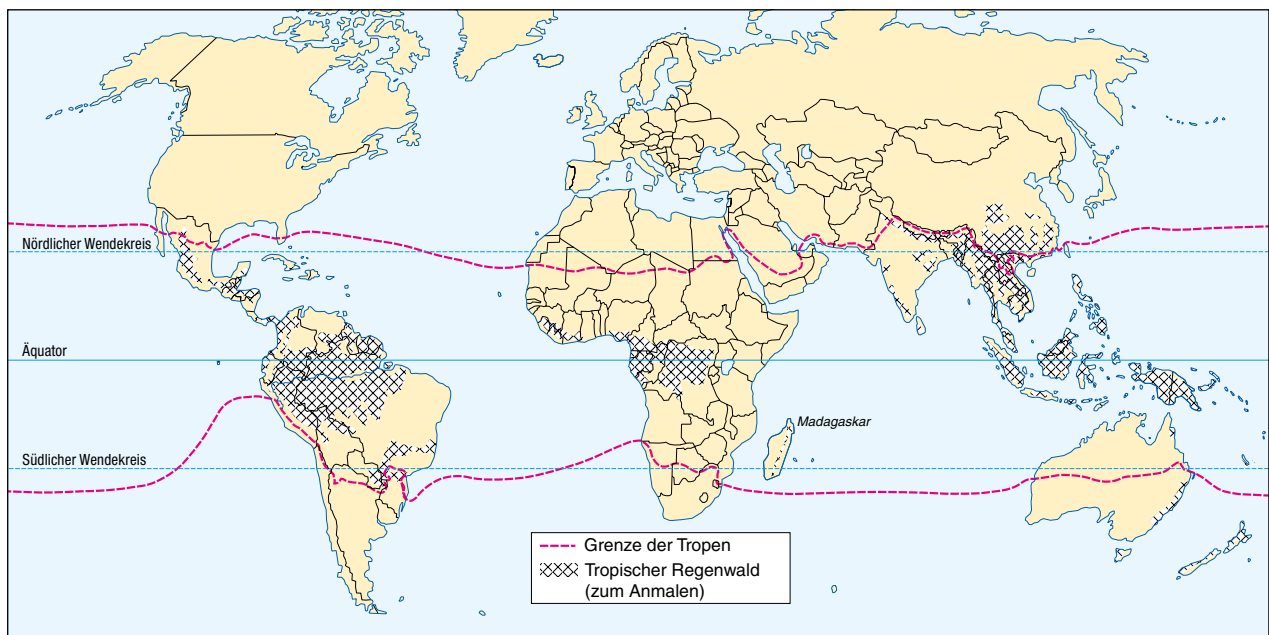
Im 3. Stock mit ausgewachsenen Bäumen leben Vögel, Affen und Schmetterlinge.

Die Baumriesen bilden im Regenwald das Dach. Hier ist es tagsüber sehr heiß, in der Nacht kühl. Hier leben Fledermäuse und Vögel.

3., 4. individuelle Lösung

Seite 69, 5. a) In Asien, Australien, Afrika, Südamerika und auch in Nordamerika (Mittelamerika) gibt es tropischen Regenwald.

b)



6. In Brasilien, Mexiko, Kamerun, China und Australien gibt es tropischen Regenwald.

7. Ö Es gibt hier viele Mischwälder (Nadelbäume und Laubbäume).

Die Tiere verteilen sich im Wald auf Stockwerke.

Im Herbst fallen die Blätter von den Laubbäumen ab.

Die Pflanzen tragen das ganze Jahr Blätter.

Es gibt ein Tageszeitenklima

Es gibt Jahreszeiten.

8. Bei einem Tageszeitenklima regnet es fast jeden Tag kurz und heftig.
Bei einem Jahreszeitenklima gibt es vier Jahreszeiten.

Seite 71, 1. Beispielsätze: Der Regenwald wird zerstört, weil Bodenschätze abgebaut werden.
Der Regenwald wird zerstört, weil Mahagoni, Teak und Palisander beliebte Hölzer für Möbel sind.
Der Regenwald wird zerstört, um Weidefläche zu gewinnen. Der Regenwald wird zerstört, um Ölpalmen anzubauen.

2. a)



Brandrodung



Zerstörung durch Straßenbau



Zerstörung für Viehweiden



Zerstörung zur Holzgewinnung

b) Auf Bild 1 wird der Regenwald durch Brandrodung zerstört. Auf Bild 2 wird der Regenwald durch Straßenbau zerstört. Auf Bild 3 wird der Regenwald für Viehweiden zerstört. Auf Bild 4 wird der Regenwald durch Holzgewinnung zerstört.

Seite 72, 1. Die Nutztiere der Menschen in der Savanne sind Ziegen, Rinder und Schafe.

2. Große Savannen gibt es in Nordamerika, Südamerika, Afrika, Asien und Australien.

Seite 73, 1. Beispielsätze: Ashima erzählt, dass Mumbai die größte Stadt in Indien ist und 20 Millionen Menschen in Mumbai wohnen. Sie sagt, dass es in Mumbai sehr reiche und sehr arme Menschen gibt. Ashima erzählt, dass sie neben einem Slum wohnt und dass in Mumbai viele Menschen auf der Straße leben. Sie erzählt auch, dass in Mumbai Filme gedreht werden. Ashima sagt, dass sie mit ihrer Familie manchmal ins Kino geht und sich Bollywoodfilme ansieht.

2. Beispiele: Kairo (Ägypten), Kinshasa (Demokratische Republik Kongo), Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam), Manila (Philippinen), Dhaka (Bangladesh)

3. individuelle Lösung

2.5 Leben und Wirtschaften im Gebirge

Seite 74, 1. Die Alpen sind 1 200 km lang, der höchste Gipfel ist der Mont Blanc (Frankreich, 4 810 m). Der Himalaja ist 3 000 km lang, der höchste Berg ist der Mount Everest (Nepal, China, 8 849 m). Die Rocky Mountains sind 4 500 km lang, der höchste Gipfel ist der Mount Elbert (USA 4 401 m) (Der höchste Berg Nordamerikas – Denali, früher Mount McKinley genannt, 6 168 m – liegt nicht in den Rocky Mountains.) Die Anden sind 7 500 km lang, der höchste Gipfel ist der Aconcagua (Argentinien, 6 962 m). Der Mittelatlantische Rücken ist 20 000 km lang, der höchste Gipfel ist der Pico Alto (Azoren, Portugal, 2 351 m).
Beispielsätze: Der Himalaya ist höher als die Alpen. Die Anden sind länger als die Alpen. Der Mittelatlantische Rücken ist länger als die Anden. Die Anden sind höher als der Mittelatlantische Rücken.

Seite 75, 2. Im Tal siehst du ein Dorf mit Wiesen. Oberhalb der Wiesen beginnt der Mischwald. Oberhalb des Mischwaldes ist der Nadelwald. Über der Baumgrenze sind Almen. Dort weidet das Vieh im Sommer. Oberhalb der Almen beginnt die Fels- und Schneeregion.

3. Beispielsätze: Der Mischwald wird zum Wandern genutzt. Die Felsregion wird zum Klettern genutzt. Die Wiesen werden zum Langlaufen genutzt.

4. Beispielsätze: In der Felsregion kann man bergsteigen. Im Wald kann man wandern. Auf den Wiesen kann man im Winter langlaufen.

Seite 76, 5. Sie kommen, um die Landschaft zu genießen, sich zu erholen und Sport zu betreiben.

Seite 76, 6. a)



b) - d) individuelle Lösung

7. Über den Cho Oyu läuft die Grenze zwischen Nepal und Tibet (bzw. China).

8. Die Menschen in Bolivien nutzen die Alpakas für Wolle, aber auch für Fleisch und Milch. In Österreich werden Alpakas als Therapietiere genutzt. Alpakas werden in Österreich auch für Wanderungen mit Touristen genutzt und für die Wolle.

2.6 Leben in der kalten Zone

Seite 78, 1. Wegen der langen Kälte ist der Boden das ganze Jahr gefroren. Das nennt man Permafrost. Permafrost bedeutet, dass der Boden das ganze Jahr gefroren ist.

Seite 81, 2. c) Die ältere Frau erzählt, dass sie Fische und Fleisch vor dem Haus trocknete und aus den Fellen Kleidung nähte.

Der ältere Mann erzählt, dass er in kleinen Siedlungen wohnte und mit Hundeschlitten auf Robbenjagd ging. Er erzählt, dass er mit dem Kajak auf das Meer fuhr und Fische fing und manchmal mit seinen Brüdern gemeinsam Wale jagte.

Die junge Frau erzählt, dass sie im Tourismus arbeitet und ihre Kleidung im Supermarkt kauft oder online bestellt. Sie erzählt, dass sie weiß, wie ihre Großeltern gelebt haben und dass sie das den Touristinnen und Touristen und ihren Kindern erzählt.

Der junge Mann erzählt, dass er in einem größeren Ort lebt, im Tourismus arbeitet und am Abend gerne Computerspiele spielt. Er erzählt, dass er an Wochenenden an Schlittenrennen teilnimmt und in den Ferien manchmal mit seinen Kindern ein Iglu baut.

d) Beispielsätze: Früher lebten die Menschen in kleineren Siedlungen, heute leben sie in größeren Siedlungen. Früher nähten die Menschen ihre Kleidung selbst, heute kaufen sie ihre Kleidung im Supermarkt oder online. Früher gingen die Menschen mit Hundeschlitten auf die Jagd, heute nehmen sie an Hundeschlittenrennen teil.

2.7 Leben und wirtschaften mit dem Meer

Seite 82, 1. Pazifischer Ozean, Atlantischer Ozean, Indischer Ozean. Kleinere Meere sind z.B. Mitteländisches Meer, Schwarzes Meer, Nordsee, Ostsee, Rotes Meer, Persischer Golf, Japanisches Meer, Ostchinesisches Meer, Südchinesisches Meer ...

2. Beispielsätze: Das Meer ist für uns wichtig, weil es der Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen ist. Das Meer hat für uns große Bedeutung für Urlaub und Erholung und für Arbeitsplätze. Das Meer hat für uns große Bedeutung als Sauerstofflieferant.

Seite 83, 3. Das Fischen mit Grundschieppnetzen ist problematisch, weil es den Meeresboden zerstört.

2.8 Leben im Zentrum

Seite 84, 1. Beispielsätze: In Wien gibt es viele Freizeitmöglichkeiten. Es gibt viele Spielplätze. Das öffentliche Verkehrsnetz in Wien ist gut ausgebaut, sodass man gut ohne eigenes Fahrzeug auskommt.

2. individuelle Lösung, Beispielsätze: Wienerinnen und Wiener können ihre Freizeit auf der Donauinsel verbringen. In Wien kann man in der Freizeit in Museen, wie zum Beispiel in das Naturhistorische Museum oder in das Haus der Musik gehen. Wienerinnen und Wiener können ihre Freizeit im Wald, wie zum Beispiel im Lainzer Tiergarten oder am Bisamberg verbringen.

3. Beispiel: Ich fahre mit der U1 vom Hauptbahnhof Richtung Leopoldau. Am Stephansplatz steige ich in die U3 um und fahre Richtung Ottakring. Bei der Station Volkstheater steige ich aus und gehe zu Fuß zum Naturhistorischen Museum. (Alternative Lösungen z.B.: U1 bis Karlsplatz und U2 bis Volkstheater oder U1 bis Karlsplatz und weiter zu Fuß zum Museum)

Seite 85, 4. Eine Hauptstadt ist das politische Zentrum eines Landes. In der Hauptstadt befinden sich meist der Sitz des Staatsoberhauptes und der Regierung.

5. Der Bundespräsident oder die Bundespräsidentin ist das Staatsoberhaupt.
Der Kanzler oder die Kanzlerin ist der Chef oder Chefin der Regierung.

Seite 86, 6. Beispielsätze: Durch beide Städte fließt ein Fluss. Beide Städte haben ein gut ausgebautes U-Bahnnetz, öffentliche Busse und Bahnlinien. Mit Bahn und Flughafen sind die Hauptstädte national und international gut erreichbar. Beide Städte haben berühmte Museen.

Seite 87, 7. individuelle Lösung (jeweils aktuelle Zahlen)

8. individuelle Lösung

Seite 88, 9. Beispielsätze: Japan hat ungefähr 14-mal so viele Einwohnerinnen und Einwohner wie Österreich. Japan ist ungefähr 4,5-mal so groß wie Österreich.

10., 11 individuelle Lösung

Seite 89, 12. individuelle Lösung

2.9 Leben in Armut und Reichtum

Seite 90, 1.

3	lesen und schreiben.
1	weil sie auf Arbeit und ein besseres Leben hoffen.
4	ihr Leben zu verbessern.
2	in einfachen Hütten aus Resten von Holz, Metall und Plastik.

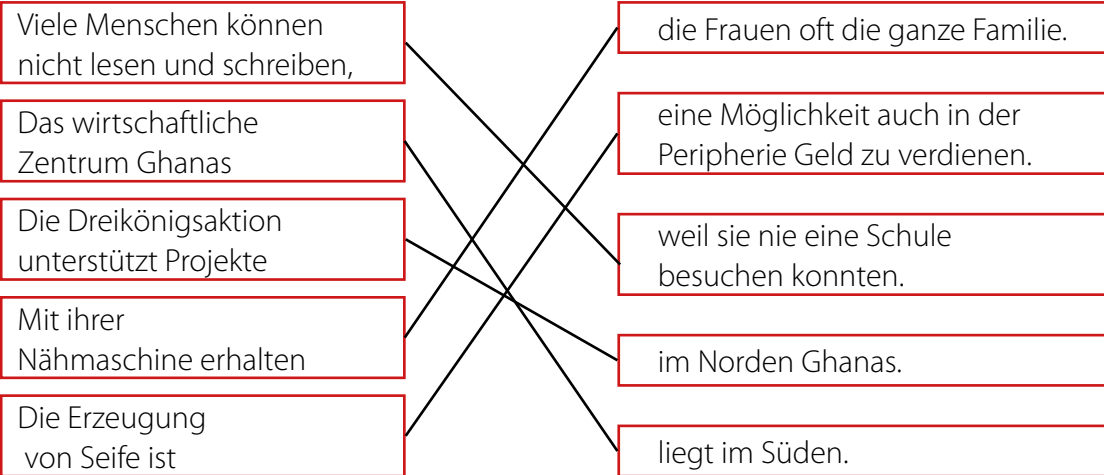
Die Menschen ziehen in die Stadt, weil sie auf Arbeit und ein besseres Leben hoffen. Aber viele arme Menschen leben in einfachen Hütten aus Resten von Holz, Metall und Plastik. Viele arme Menschen können nicht lesen und schreiben. Sie haben kaum eine Chance ihr Leben zu verbessern.

Seite 92, 2. Beispielsätze: Die ärmsten Menschen leben unter schlechten Bedingungen. Sie haben kaum Platz zur Verfügung. Viele Menschen leben auf engem Raum. Sie bauen ihre Hütten oder Zelte aus Material, das sie irgendwo finden: Holz, Plastik oder Fetzen. Die ärmsten Menschen schlafen direkt auf der Straße. Viele Kinder leben auf der Straße ohne Eltern. Sie betteln um Geld oder sammeln Schrott und verkaufen ihn.

3. Beispielsätze: Menschen brauchen ein Bett, Trinkwasser und Nahrung. Menschen brauchen Kleidung und Freundinnen und Freunde.

4. Individuelle Lösung

Seite 92, 5.



6. Individuelle Lösung

3 Nahrung für die Welt

Seite 96, 1. individuelle Lösung

Seite 97, 2. individuelle Lösung

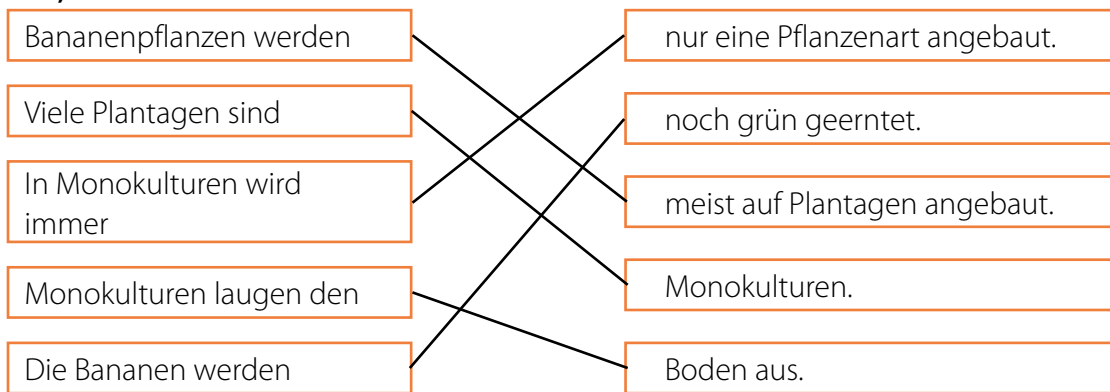
3.1 Was isst du?

Seite 98, 1. individuelle Lösung

Seite 99, 2., 3., 4., 5. individuelle Lösung

3.2 Nahrungsmittelproduktion weltweit

Seite 101, 1



2. individuelle Lösung, Beispiel:

Land	Kontinent	Klimazone
Ecuador Guatemala Costa Rica	Südamerika	Tropische Zone
Indien	Asien	Subtropische Zone (im Norden) Tropische Zone (im Süden)
China	Asien	Mehrere Klimazonen! Bananenanbau in der subtropischen Zone
Tansania	Afrika	Tropische Zone
Portugal	Europa	Subtropische Zone (Mittelmeerklima)

3., 4. individuelle Lösung

Seite 102, 1. individuelle Lösung

2. Reis wird in Ägypten im Nildelta angebaut.

3. In Österreich wird Reis z. B. im Burgenland am Neusiedlersee angebaut.

Seite 103, 1. individuelle Lösung, Beispiel: Kroatien, Italien, Spanien, Marokko, Algerien, Libyen, Tunesien, Türkei, Griechenland

2. Orangen und Zitronen gedeihen besonders gut im Mittelmeerraum, weil sie heiße, trockene Sommer und milde, feuchte, frostfreie Winter brauchen.

3. individuelle Lösung

3.3 Nahrungsmittel aus Österreich

Seite 105, 1. Einst düngten die Menschen mit der Hand, heute düngen sie mit Maschinen. Einst molken die Menschen mit der Hand, heute melken sie mit Maschinen.

Seite 106, 3. säen: Frühling und Herbst (Wintergetreide); **schneiden und dreschen:** Sommer; **ernten:** Sommer, Herbst; **im Stall arbeiten:** alle Jahreszeiten

4. Individuelle Lösung

Seite 107, 5. Beispielsätze: Im Westen gibt es hauptsächlich Viehwirtschaft. Im Westen gibt es keinen Weinanbau. Im Süden gibt es Viehwirtschaft, Maisanbau, Gemüseanbau und Weinanbau. Im Norden gibt es Kartoffelanbau. Im Osten gibt es hauptsächlich Gemüseanbau, Getreideanbau und Weinanbau. In Oberösterreich gibt es Rinderhaltung, Schweinehaltung, Weinanbau und Gemüseanbau. In der Steiermark gibt es Rinderhaltung, Maisanbau, Gemüseanbau, Weinanbau und Obstanbau. ...

6., 7. individuelle Lösung

Seite 108, 1. Beispiele für Länder in der gemäßigten Zone: Österreich, Deutschland, Irland, Schweden, Polen, Ukraine, Teile von Russland, China und den USA

Der meiste Weizen weltweit wird in der gemäßigten Klimazone Chinas angebaut. Russland, die Ukraine, die USA bauen Weizen in der gemäßigten Klimazone an und exportieren ihn.

2. In den USA gibt es riesige Ebenen, auf denen Weizen angebaut wird. Österreich hat eine große Ebene, das Marchfeld, aber auch viele Flüsse, Berge und Hügel. Die landwirtschaftlichen Betriebe in Österreich sind viel kleiner als die Betriebe in den USA.

3. Beispiele: Reis (besonders in Asien), Hirse (besonders Afrika und Asien), Hafer (z. B. USA, Nord- und Mitteleuropa, Australien), Gerste (z. B. Spanien, Deutschland, Ukraine, Australien)

3.4 Nahrungsmittel – Vergleich

Seite 109, 1. individuelle Lösung

2. Beispielsätze: In den Tropen werden Hirse und Reis (mit Bewässerung) angebaut, im tropischen Regenwald auch Mais, in Österreich werden hauptsächlich Weizen, Mais, Gerste und Kartoffeln angebaut. In Österreich werden hauptsächlich Rinder und Schweine gehalten. In den tropischen Savannen werden auch Rinder gehalten, außerdem Ziegen. In den tropischen Wüsten werden Schafe und Kamele gehalten. In Österreich gibt es keinen Anbau von Kaffee oder Kakao, in den Tropen gibt es keinen Weinbau.

3. Durch den Klimawandel werden die Sommer heißer und trockener. Auch in Österreich muss Weizen teilweise schon bewässert werden. Auch Gemüse wird teilweise bewässert.

3.5 Nahrungsmittel und Naturschutz

Seite 110, 1. Im Marchfeld werden Gemüse und Getreide angebaut, weil im Marchfeld der Boden fruchtbar ist und das Klima mild.

2. In der Pandemie gab es Probleme bei der Spargelernte, weil die Erntehelferinnen und Erntehelfer aus dem Ausland nicht nach Österreich einreisen konnten. In Österreich gab es nicht genug Erntehelferinnen und Erntehelfer, die diese schwierige Arbeit machen können und den Spargel nicht beschädigen.

3. individuelle Lösung, Beispiel: Erbsen, Spinat, Salat, ...

4. individuelle Lösung

5. Die Erntehelferinnen und Erntehelfer kommen z. B. aus Rumänien, vor dem Krieg von Russland gegen die Ukraine kamen sie auch aus der Ukraine.

Seite 111, 6. Die Erntesaison von Erdbeeren in Österreich ist von Mai bis Juli, besonders aber im Juni. Die Erntesaison von Erdbeeren in Spanien ist hauptsächlich von Februar bis Mai. Durch Glashäuser und Bewässerung wird die Erdbeersaison verlängert.

7. Der Erdbeeranbau in Andalusien ist problematisch, weil es in Andalusien dafür zu wenig Wasser gibt. Weil die Erdbeeren bewässert werden, sinkt in der Umgebung der Grundwasserspiegel ab.

8. individuelle Lösung

3.6 Nahrungsmittel und Klimawandel

Seite 112, 1. individuelle Lösung

2. Hauptsächlich Indien und Bangladesch, aber auch China, Bhutan, Nepal, Myanmar.

3. Die Niederlande bauen unter anderem Dämme und Deiche, auch Deichringe.

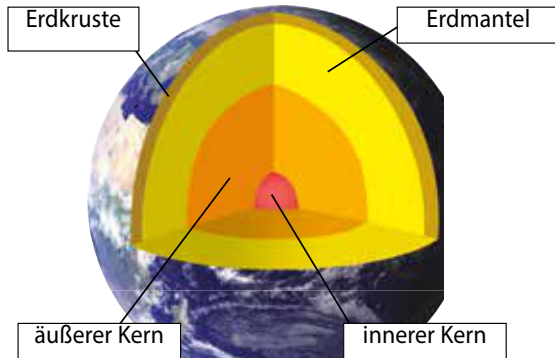
Seite 113, 4. individuelle (jeweils aktuelle) Lösung

5. individuelle Lösung

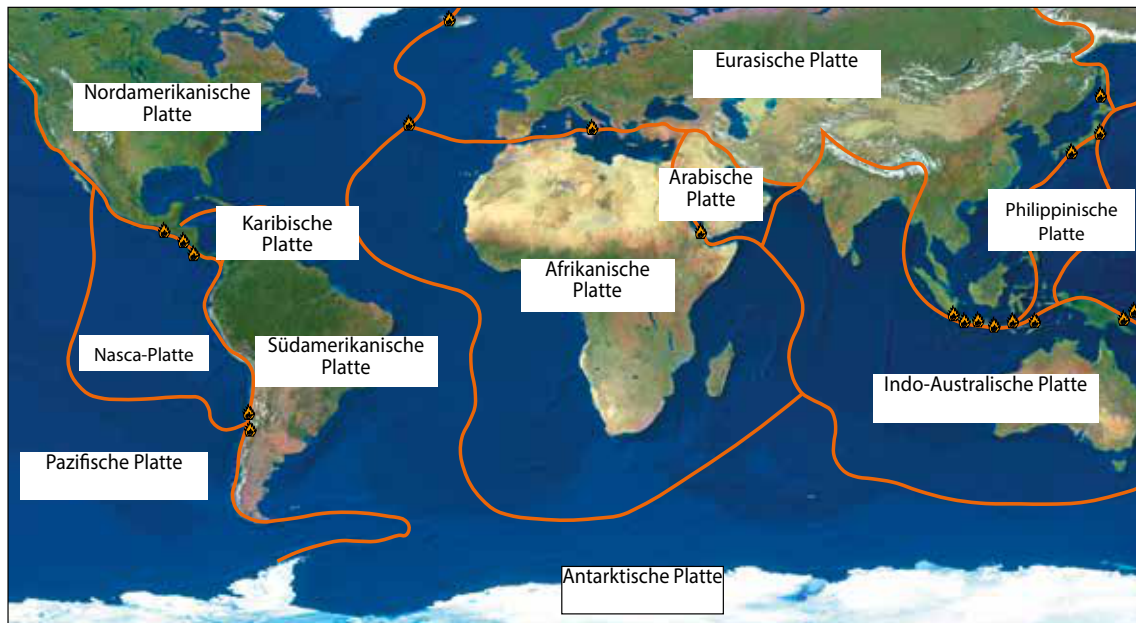
4 Naturgewalten - Naturgefahren

4.1 Erdkruste und Plattenbewegungen

Seite 118, 1.



Seite 120, 2.



Seite 121, 3. Die meisten Erdbeben sind an den Plattenrändern.

4. Beispielsätze: Die Landmasse lag enger zusammen als heute.

Zwischen den Kontinenten war weniger Ozean als heute.

Nordamerika lag vor 100 Millionen Jahren näher bei Europa als heute.

Indien war eine Insel zwischen Afrika und Australien.

Australien und Antarktika waren ein gemeinsamer Kontinent.

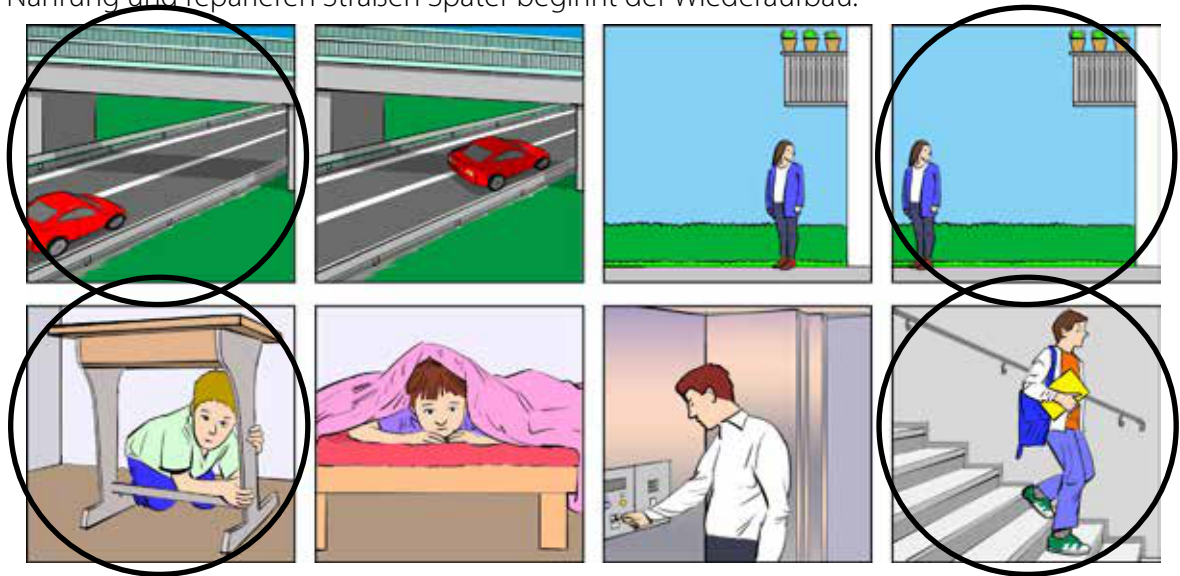
Nordamerika und Südamerika waren getrennt.

5. individuelle Lösung

4.2 Erdbeben und Vulkane

Seite 122, 1. Zuerst müssen die Verschütteten geborgen werden.

Helfer und Helferinnen errichten Krankenstationen, versorgen die Überlebenden mit Nahrung und reparieren Straßen. Später beginnt der Wiederaufbau.



Seite 125, 4. Magma wird im Schlot zum Krater hinauf gepresst. Ein glühender Lavastrom fließt den Berg hinunter. Rauchwolken verbreiten giftige Gase, Staub und Asche. Vulkanbomben werden aus dem Krater geschleudert. Gesteinsbrocken rollen vom Berg herab.

5. Beispielsätze: Bei einem Vulkanausbruch kann eine Glutwolke ausströmen. Es kann Asche regnen. Bei einem Vulkanausbruch können Schlammströme fließen.

4.3 Stürme und Wasserkatastrophen

Seite 126, 1. Wirbelstürme entstehen über warmen Meeresgebieten. Tornados entstehen meist bei starken Gewittern. Blizzards sind heftige Schneestürme.

2. In Amerika nennt man Wirbelstürme Hurrikans, in Asien nennt man Wirbelstürme Taifune oder Zyklone.

Seite 127, 3. Das Hochwasser kann nicht versickern, weil die Ufer verbaut sind und es dort keine Wiesen und Auen mehr gibt.

4. individuelle Lösung

4.4 Lawinen und Bergstürze

Seite 128, 1. individuelle Lösung

Wortschatzarbeit S. 130, 1.a)

		B		K	R	U	S	T	E		
		E		E		P					
	O	B	E	R	F	L	Ä	C	H	E	
		E		N	M	A	N	T	E	L	
		N				T					
				R	U	T	S	C	H		
	I	N	N	E	R	E					

b) das Erdbeben, das Erdinnere, der Erdkern, die Erdkruste, der Erdmantel, die Erdoberfläche, die Erdplatte, der Erdrutsch

d) Beispiele: der Vulkanausbruch – Seite 119, die Verkehrsverbindung – Seite 122, der Strommast – Seite 123, der Lavastrom – Seite 124, der Weinanbau – Seite 125, die Wolkenspirale – Seite 126

2. a) ausbrechen, angeben, einstürzen, ausfallen, hinwegfegen, abdichten, abstürzen, umlenken, abfließen, abrutschen

b) abdichten, abfließen, abrutschen, abstürzen, angeben, ausbrechen, ausfallen, einstürzen, hinwegfegen, umlenken



Lehrplan
'23

Genial! Duo Kompakt / DaZ

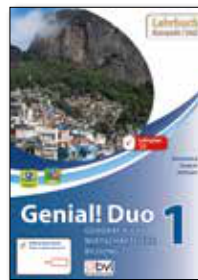
Die neue Mitmach-Buchreihe

- Systematisches **Sprachkompetenztraining**
- Nachhaltige Verankerung der **Kompetenzen** durch Selbsterwerb
- Genial einfache **Differenzierung** durch deutlich ausgewiesene Operatoren
- **Kompetenz-Checks** für die Selbstkontrolle
- **Neue Medien** inklusive
- **Wortschatzheft** als PDF-Download
- **Lösungen** als PDF-Download

Lehrbuch - Kompakt / DaZ

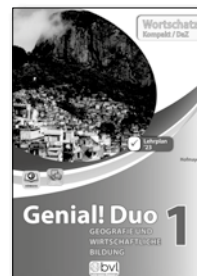
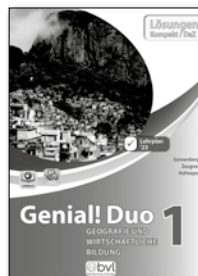
Genial! Duo GW1 Kompakt
Lehrbuch – Kompakt / DaZ

ISBN: 978-3-7098-3361-2



umfassender Lösungsteil mit sämtlichen Antworten

Genial! Duo GW1
Lösungen – Kompakt / DaZ
ISBN: 978-3-7098-3362-9



Wortschatzheft – Fachwortschatz richtig anwenden

Genial! Duo GW1
Wortschatz – Kompakt / DaZ
ISBN: 978-3-7098-3363-6



ISBN 978-3-7098-3362-9



Genial! Duo Geografie und wirtschaftliche Bildung 1 • Lösungen –
Kompakt / DaZ
Bildungsverlag Lemberger

www.lemberger.at

1. Auflage 2025